



Österreichs Küche zu Weihnachten

Die Vielfalt der heimischen Küche macht die Feiertage genussvoll. Österreichs Bäuerinnen und Bauern liefern dafür hochwertige Zutaten, vom Festtagsbraten bis zum süßen Gebäck, und sorgen für authentischen Geschmack. „Zu Weihnachten werden nach wie vor Traditionen gepflegt, die von Generation zu Generation weitergegeben werden. Viele Familien bleiben bei bewährten Gerichten, die Erinnerungen wecken und dem Fest eine besondere Bedeutung geben“, erklärt Bundesbäuerin Irene Neumann-Hartberger.

Die kulinarischen Bräuche zu Weihnachten unterscheiden sich je nach Region deutlich: In Oberösterreich gehören Bratwürstel mit Sauerkraut und Erdäpfelschmarrn zu den Klassikern, in Salzburg und Tirol kommt traditionell Würstelsuppe auf den Tisch. Vorarlberg bevorzugt Raclette oder eine kalte Platte. In unserem Bundesland sind Selchwürstel mit Kraut sowie der Kärntner Reindling typisch, die Steiermark setzt auf Brat- oder Selchwürstel mit Brot und Kren. In Wien und Niederösterreich ist der Carpfen beliebt, im Burgenland häufig Gans mit Erdäpfelknödeln und Rotkraut. Österreichweit runden Festtagsraten, Wildgerichte, Stollen, Lebkuchen und Fruchtbrote das Weihnachtsmenü ab.



Leserbrief

Anmerkungen zur 380-kV-Leitung

Einige Anmerkungen zur derzeitigen Diskussion um die 380-kV-Leitung durch Kärnten. Ein Beispiel zur Glaubwürdigkeit der Begründungen der Netzbetreiber für die Errichtung von Hochspannungsleitungen: Aus „Technischer Bericht der Kelag vom 24. Mai 1989“ und „Bescheid im Vorprüfungsverfahren der Kärntner Landesregierung vom 27. September 1989“: „... Zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit im Raum Feldkirchen, Bad Kleinkirchheim ... und Turrach ... ist die Errichtung einer 110-kV-Einfachleitung vom Umspannwerk Gurk zum UW Feldkirchen und zum geplanten UW Patergassen ... dringend ... erforderlich.“ Diese Leitung wurde aufgrund großer Widerstände der betroffenen Bevölkerung (Bürgerinitiative, Bäuerliches Heimatwerk Gurk) bis heute nicht errichtet. Trotz-

dem ist die Stromversorgung in dieser Region sichergestellt. Es lohnt sich, auch über Alternativen nachzudenken: Erdkabel, Energiesparen, Solar, Biomasse, Kleinkraftwerke, Wind, Stromspeicher, Vehicle-to-Grid (V2G, bidirektionales Laden zwischen elektrischen Fahrzeugen und dem Energienetz), Vehicle-to-Home (V2H, bidirektionales Laden zwischen elektrischen Fahrzeugen und dem Heimnetz), Ausgleich der Stromspitzen durch intelligente Steuerungen usw. Auch die Frage ist zu stellen: Brauchen wir dann diese neue Leitung noch für Kärnten, oder geht es darum, dass Netzbetreiber beim internationalen Stromtransit verdienen?

Anlässlich der Errichtung der 20-kV-Leitung im Gurktal im Jahr 1953 durch die Kelag wurden die Grundbesitzer mit einer einmaligen Entschädigung von 25 Schilling/Mas-

ten in Wiese bzw. 50 Schilling/Masten in Acker für die Masten und Überspannung abgefertigt. Seitdem haben sich drei Generationen Bauern in bisher 72 Jahren über diese Einmalentschädigung für die Wirtschafterschwernisse gefreut! (= bisher 0,03 bzw. 0,05 Euro/Masten und Jahr) So lange diese Leitung noch besteht, 100 Jahre oder länger, werden wohl zukünftige Generationen die Belastungen ohne weitere Entschädigung erdulden müssen. Wo gibt es sonst noch solche dauerhaft belastenden Servitute mit diesen geringen Einmalentschädigungen – anstelle von wertgesicherten jährlichen Zahlungen?! Dies auch als Anregung zum Nachdenken an die Berufsvertretung.

Ing. Matthias Helmut Leitgeb,
Gurk

Anmerkung der Redaktion

Als gesetzliche Vertreterin der Interessen der land- und forstwirtschaftlichen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer hat die LK Kärnten bereits im Frühjahr jährliche Entschädigungszahlungen von den Projektwerbern APG und KNG eingefordert (siehe Kärntner Bauer Nr. 9 vom 28. Februar). Zudem hat die LK nach der Vorstellung der Grobtrasse am 29. September die Notwendigkeit einer zeitgemäßen und fairen Entschädigung der aktuellen, aber auch zukünftigen Bewirtschaftungsein-

schränkungen als eine Grundvoraussetzung unterstrichen (siehe Kärntner Bauer Nr. 40 vom 3. Oktober). Sollte die LK Kärnten durch die betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer einen Verhandlungsauftrag bekommen (die Rückmeldungen zu der entsprechenden Mitgliederbefragung gehen laufend ein), wird dies ein wesentliches Element der Forderungen der LK Kärnten in den Gesprächen mit APG und KNG darstellen.

Wie lautet Ihre Meinung?

Wir veröffentlichen Leserbriefe. Schreiben Sie an E-Mail: presse@lk-kaernten.at oder Redaktion „Kärntner Bauer“, Museumgasse 5, 9020 Klagenfurt. Wir bitten um Verständnis, dass wir uns Kürzungen oder die Nichtveröffentlichung von Texten vorbehalten, insbesondere, wenn diese im Zusammenhang mit parteipolitischen und ehrverletzenden Äußerungen stehen.



**Landwirtschaftskammer
Kärnten**

Museumgasse 5
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Telefon 0463/58 50-0



Infos & Service auf einen Klick

Fachberatung | Agrarwetter | Bildergalerien
Veranstaltungstipps | Termine

www.ktn.lko.at

LESERBRIEFE

380-kV-Leitung

Leserbrief von Ing. Matthias Helmut Leitgeb, Gurk

Einige Anmerkungen zur derzeitigen Diskussion um die 380 KV-Leitung durch Kärnten.

Ein Beispiel zur Glaubwürdigkeit der Begründungen der Netzbetreiber für die Errichtung von Hochspannungsleitungen:

Aus „Technischer Bericht der Kelag vom 24.05.1989“ und „Bescheid im Vorprüfungsverfahren der Kärntner Landesregierung vom 27.09.1989“:

„...Zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit im Raum Feldkirchen, Bad Kleinkirchheim...und Turrach... ist die Errichtung einer 110 KV Einfachleitung vom Umspannwerk Gurk zum UW Feldkirchen und zum geplanten UW Patergassen ... dringend...erforderlich...“

Diese Leitung wurde aufgrund großer Widerstände der betroffenen Bevölkerung (Bürgerinitiative, Bäuerliches Heimatwerk Gurk) bis heute nicht errichtet. Trotzdem ist die Stromversorgung in dieser Region sichergestellt! Es lohnt sich, auch über Alternativen nachzudenken: Erdkabel, Energiesparen, Solar, Biomasse, Kleinkraftwerke, Wind, Stromspeicher, Vehicle to Grid (V2G bidirektionales Laden zwischen elektrischen Fahrzeugen und

dem Energienetz), Vehicle to Home (V2H bidirektionales Laden zwischen elektrischen Fahrzeugen und dem Heimnetz), Ausgleich der Stromspitzen durch intelligente Steuerungen, usw.

Auch die Frage ist zu stellen: Brauchen wir dann diese neue Leitung noch für Kärnten, oder geht es darum, dass Netzbetreiber beim internationalen Stromtransit verdienen?

Anlässlich der Errichtung der 20 KV-Leitung im Gurktal im Jahr 1953 durch die Kelag wurden die Grundbesitzer mit einer einmaligen Entschädigung von 25 Schilling/ Masten in Wiese bzw. 50 Schilling/Masten in Acker für die Masten und Überspannung abgefertigt! Seitdem haben sich drei Generationen Bauern in bisher 72 Jahren über diese Einmalentschädigung für die Wirtschafterschwernisse gefreut! (=bisher 0,03 bzw. 0,05 Euro/Masten und Jahr). So lange diese Leitung noch besteht, 100 Jahre, oder länger, werden wohl zukünftige Generationen die Belastungen ohne weitere Entschädigung erdulden müssen! Wo gibt es noch sonst solche dauerhaft belastenden Servitute mit diesen geringen Einmalentschädigungen – anstelle von wertgesicherten jährlichen Zahlungen? Dies auch als Anregung zum Nachdenken an die Berufsvertretung!

SASSY präsentiert den Soundtrack ihres Lebens

präsentiert von



KLAGENFURT. Am 7. Dezember um 19:30 Uhr bringt Sabine „Sassy“ Holzinger ihre unverkennbare Stimme ins Konzerthaus Klagenfurt. Ob als Countrysängerin, Austropop-Studiostimme oder als Mitglied der Erfolgsband Die SEER – Sassy erzählt Geschichten, die direkt ins Herz gehen.

Solo-Tour

Ab November 2025 startet sie ihre erste Solo-Tour mit Liveband und präsentiert den Soundtrack ihres Lebens: von großen SEER-Hits über ihren preisgekrönten Country-Song „You Are My Angel“ bis hin zu brandneuen, persönlichen Liedern aus ihrem kommenden Soloalbum. Auch internationale



Weitere Infos & Tickets: www.kdschroeder.at

Foto: soulspacestudios

Hits und Austropop-Klassiker, die sie selbst geprägt haben, werden zu hören sein. WERBUNG

GEWINNSPIEL

Gewinnen Sie mit etwas Glück 1x2 Tickets für SASSY live am 7. Dezember. Jetzt QR-Code scannen und mitspielen!



Herzlichen Glückwunsch!

Senden Sie uns Ihren **gratis Glückwunsch** an glueckwunsch@meinbezirk.at (im Betreff bitte den gewünschten Bezirk angeben!)



ALLES GUTE ZUM 60. GEBURTSTAG!

Mit 60 geht's erst richtig los, die Sorgen klein, die Kinder groß. Wenig Arbeit, recht viel Geld, große Reisen in die Welt! Jeden Tag gesund sich fühlen, sechs Richtige im Lotto spielen, ab und zu ein Gläschen Wein, dann wirst Du noch lange glücklich sein! Alles Liebe



LIEBE LINDI!

70 Jahre sind vollbracht, in denen du hast viel gelacht. Viel Glück auf allen Wegen, Gesundheit und ein langes Leben! Dies